



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2021/2022

**FILMAKADEMIE BADEN-
WÜRTTEMBERG GMBH**



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 4 – Ressourcen	5
Leitsatz 5 - Energie und Emissionen	9
Leitsatz 11 - Regionaler Mehrwert	10
5. Weitere Aktivitäten	13
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	13
Ökonomischer Mehrwert	15
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	15
6. Unser WIN!-Projekt	17
7. Kontaktinformationen	18
Ansprechpartner	18
Impressum	18

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Seit ihrer Gründung 1991 hat sich die Filmakademie Baden-Württemberg zu einer der weltweit führenden Filmhochschulen entwickelt. Dazu hat nicht zuletzt das projektorientierte Lehrkonzept „learning by doing“ beigetragen. Betreut werden die Studierenden von über 300 hochkarätigen Fachleuten aus der Film- und Medienbranche. In Teams von Studierenden verschiedener Abteilungen entstehen jährlich etwa 250 Filme aller Genres, die auf Filmfestivals regelmäßig Preise gewinnen. Das übergeordnete Ziel der Ausbildung besteht dabei in der bestmöglichen Vorbereitung auf eine erfolgreiche Laufbahn in der Film- und Medienbranche.

Seit 2002 gibt es an der Filmakademie Baden-Württemberg das Animationsinstitut. Das Institut gehört zur Weltspitze in Sachen Ausbildung in den Studienschwerpunkten Animation und Interaktive Medien.

Über zwei benachbarte Höfe erstreckt sich der europaweit einzigartige Ludwigsburger Mediencampus, den sich die Filmakademie mit ihrem Animationsinstitut, der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg und dem Atelier Ludwigsburg-Paris teilt.

Diese Nähe führt zu zahlreichen fachübergreifenden Arbeiten, die das Studium an der Filmakademie ebenso prägen wie ihr großes Angebot an internationalen Programmen, die sich ständig in Weiterentwicklung befinden. Im Verlauf ihres Studiums nimmt ca. ¼ der Studierenden an einem internationalen Austausch mit Partnern z.B. in Argentinien, Frankreich, Indien, den USA, Kanada, Polen, dem Libanon, Südafrika oder Israel teil.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 08.11.2017

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Kinderfilmhaus in Ludwigsburg

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: Aufgrund einer Empfehlung des Landesrechnungshofs hat sich die Filmakademie seit dem Jahr 2012 aus den direkten laufenden Kosten des Kinderfilmhauses zurückgezogen und steht nur noch als Träger sowie Organisator zur Verfügung.

Die Stadt Ludwigsburg fördert das Kinderfilmhaus als fester Finanzierungspartner. Hinzu kommt die dauerhafte Übernahme der jährlichen Mietkosten, ebenfalls durch die Stadt Ludwigsburg. Die weitere Finanzierung des Kinderfilmhauses wird durch Zuschüsse, Spenden und Einnahmen aus Eintrittsgeldern gedeckt.

Projektpate: Stadt Ludwigsburg

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 4: „Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“
- Leitsatz 5: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“
- Leitsatz 11: „Wir generieren einen Mehrwert in der Region, in der wir wirtschaften“

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Leitsatz 4: Ein heute immer dringlicher werdendes Ziel in der Filmwirtschaft muss sein, die Ressourceneffizienz zu steigern und die immer knapper werdenden natürlichen Ressourcen möglichst sparsam und effizient einzusetzen. Neue, umweltschonende und ressourceneffiziente Produktionstechnologien und -organisationsformen, wie bspw. „Green Shooting“ – das grüne, klimaneutrale Drehen – werden den Studierenden bereits im Rahmen ihrer Ausbildung vermittelt. Damit soll die vor allem bei aufwändigen Filmproduktionen verursachte große Menge an Treibhausgasemissionen deutlich reduziert werden. Eine Optimierung der Ressourceneffizienz findet ebenso in der Verwaltung der FABW Anwendung.

Leitsatz 5: Darüber hinaus ist es der Filmakademie ein strategisch verbrieftes Anliegen, sowohl die Energieeffizienz in den studentischen Produktionen als auch auf dem Campus der FABW zu steigern und über den Ausbau erneuerbarer Energien sowie durch Investitionen in Effizienz-steigernde Technologien zu erhöhen.

Leitsatz 6: Die Filmakademie bildet mit ihrem praxisbezogenen Unterricht seit Jahren sehr erfolgreich und auf höchstem Niveau für den Film- und Medienmarkt aus. Wichtiges Ziel dabei ist, die Absolvent*innen am Filmstandort Baden-Württemberg zu halten, um die hiesige Filmwirtschaft zu stärken und weiterzuentwickeln.

Generelle Entwicklungen an der FABW seit dem letzten WIN-CHARTA Bericht:

Im Sommer 2019 wurde der Arbeitskreis „Green Office“ an der Filmakademie ins Leben gerufen. Teilnehmer*innen des Arbeitskreises waren Mitarbeiter*innen aus den themenrelevanten Abteilungen der Verwaltung und der Lehre, unter ausdrücklich gewünschter Beteiligung der Studierendenschaft der Filmakademie. Das Ziel des Arbeitskreises war die Optimierung von Prozessen und Workflows an der Akademie mit dezidiertem Bezug zum nachhaltigen Arbeiten und Wirken.

Die Initiative des Arbeitskreises wurde 2022 über eine Personalstelle „Management Nachhaltigkeit“ institutionalisiert und im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der FABW 2022 in mehreren Themensträngen zur Nachhaltigkeit zusammengeführt und erweitert:

- Management
- Lehre

- Stud. Produktionen
- Mobilität
- Green Studio

Leitsatz 4 – Ressourcen

ZIELSETZUNG

Die Filmakademie Baden-Württemberg bietet ihren Studierenden eine umfassende kreative und technische Ausstattung auf der Höhe der Zeit. Produktionen an der Filmakademie können – insbesondere im Projektstudium – auf branchenübliche Produktionsausrüstung in professionellem Standard zugreifen. Der herausragende technologische Standard an der FABW soll zukünftig mit dem Leitsatz der Ressourceneffizienz in der praktischen Anwendung vereint werden.

Ressourceneffizientes Arbeiten ist auch im Bereich Management/Verwaltung an der FABW Standard geworden.

In allen produktionstechnisch relevanten Bereichen wie Aufnahmetechnik, Studios, Postproduktion, Präsentationstechnik und Kinotechnik beobachtet ein engagiertes Team ständig den Markt und ergänzt die Angebote gemäß den aktuellen, Ressourceneffizienten, technologischen sowie operativen Entwicklungen.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Management:

Der Bereich Management bildet die strukturelle Klammer der an der FABW zur Verfügung gestellten Ressourcen und hat daher auch unmittelbare Auswirkung auf alle anderen Bereiche. Konkret analysiert wurden der gesamte Kreislauf von der Beschaffung bis zur Entsorgung ebenso wie die Energie- und Wärmeversorgung, aber auch das gesamte Dokumentenmanagement.

Die Beschaffung richtet sich nach der aktuell gültigen Beschaffungsordnung der Filmakademie (Stand 14. Dezember 2018), die dem Aufsichtsrat in der 81. Sitzung vorgelegt wurde. Grundsätzlich sind Beschaffungen nach wirtschaftlichen und nachhaltigen Gesichtspunkten durchzuführen. Dazu gehören Aspekte der nachhaltigen Herstellung sowie lokale Lieferanten im Hinblick auf „kurze“ Wege.

An der FABW wird sukzessive an der Umstellung auf die digitale Verwaltung gearbeitet. So sollen im Verlauf der kommenden Jahre der Umfang der gedruckten Dokumente auf ein Minimum reduziert und kurzfristig eine Umstellung des bereits Öko-zertifizierten Papierbestands auf Recycling-Papier vorgenommen werden. Eine grundsätzliche Reduzierung der Kopier- und Druckergeräte ist in Prüfung. In einigen Bereichen besteht aber aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen nach wie vor noch ein notwendiger Bedarf an gedruckten Papierdokumenten.

Lehre:

Die FABW lernt ebenso viel von ihren Studierenden wie diese in ihrem Studium an der Akademie. Dabei gilt es, die Themen, welche die Studierendenschaft und die Gesellschaft in immer neuen Wellen ins Haus

tragen, unbedingt ernst zu nehmen: Aktuell heißen diese Themen Diversität, Rassismus, Gendergerechtigkeit, Umgang mit Sprache, Ethik, Klimaschutz und internationale Netzwerke.

Hier entsteht zwischen den Zielen der Nachhaltigkeit und dem angestrebten interkulturellen und internationalem Ausbau der FABW gerade am Standort Ludwigsburg eine spannende Dynamik. Vier Aspekte müssen hier perspektivisch analysiert und bearbeitet werden:

- a) Mobilität in der Lehre,
- b) Präsenz- und Online-Unterricht
- c) Internationalisierung
- d) operative und übergeordnete Themen der Nachhaltigkeit in den Curricula der FABW.

Ausgehend von der Erkenntnis, dass eine klassische Online-Veranstaltung in etwa ein Zwanzigstel CO₂ verbraucht im Vergleich zu einer konventionellen Präsenzveranstaltung mit anreisenden Gastlehrenden, werden Online-Maßnahmen zur Reduzierung der *Mobilität in der Lehre* in Betracht gezogen werden müssen.


Eine sinnvolle, zentrale Maßnahme in der Lehre der FABW sind mehrstufige Lehr- und Lernkonzepte, die digitale und Vor-Ort-Angebote, basierend auf den Evaluierungsergebnissen digitaler Lernformate, effektiv verknüpfen. Notwendig dafür ist eine weitreichende Ausstattung der Unterrichtsräume mit Hybridtechnologie. Außerdem spielt beispielsweise die Einrichtung eines Green Studio eine entscheidende Rolle, um den Studierenden des Animationsinstituts und des Kernbereichs in praktischen Workshops das Arbeiten mit Virtual Production, XR und einer LED-Wall zu vermitteln und sie damit in die Lage zu versetzen, Ressourcen-schonend und gleichzeitig technologisch zukunftsorientiert zu produzieren.

Als Ergänzung und Erweiterung des operativen Curriculums wird die FABW außerdem mit Beginn des Studienjahrs 2022/23 ein „Meta“-Curriculum zur Nachhaltigkeit starten. Anlass dieser Veranstaltungsreihe ist die notwendige Vermittlung und Auseinandersetzung mit den übergeordneten Zusammenhängen und globalen Entwicklungen der Themen Klimawandel, Nachhaltigkeit und Medienökonomie. Die Reflexion der Position und Verantwortung einer/eines Film- und Medienschaffenden, der Wirkungsweise von Medienökonomien, aber auch der erzählten Geschichten und Perspektiven von Filmen und Medien im 21. Jahrhundert sollen dabei den diskursiven Anker dieser Reihe bilden. Diese Veranstaltungsreihe ist zunächst ergebnisoffen geplant, eröffnet aber über den Diskurs die Möglichkeit, gewonnene Erkenntnisse auch in die Abteilungen der Lehre zu spiegeln. Zunächst wird die Reihe im interdisziplinären Curriculum der FABW koordiniert und verankert, eine Erweiterung oder Überführung in die Curricula der Fachabteilungen der Lehre ist erwünscht.

Lehre für ein nachhaltiges Produzieren an der FABW:

Die Filmakademie wird ab dem Studienjahr 2022/23 die studentischen Produktionen des Hauses stufenweise an den Vorgaben der „ökologischen Mindeststandards für Film-/TV- und VOD-Produktionen“ des Arbeitskreises „Green Motion“ ausrichten.

Bei einer avisierten Gesamtzahl von mehr als 250 nachhaltigen studentischen Produktionen an der FABW erwächst die Notwendigkeit, die operativen Rahmenbedingungen für das nachhaltige



Produzieren in Form von Unterrichts-Strecken strategisch im Grundstudium der Filmakademie zu verankern, um den Studierenden rechtzeitig Zugang zu den theoretischen Anforderungen mit anschließend direkter Anwendung in der Praxis zu gewähren. Daraus entsteht auch die Möglichkeit, dass die bilanzierungsintensive Verantwortung im Nachweis und Abschlussbericht einer studentischen Produktion von einer an der FABW beschäftigten Supervision sukzessive mit in studentische Hand gelegt werden kann. Darüber hinaus erwägt die FABW gegenwärtig, den Studierenden nach erfolgreicher Aneignung der theoretischen und operativen Inhalte sowie der darauf aufbauenden Umsetzung in die Praxis anhand der studentischen Produktionen über einen Teilnahmechein zu bestätigen, welcher im späteren beruflichen Werdegang den Erwerb der Grundkenntnisse zum nachhaltigen Produzieren belegen soll.

Studentische Produktionen:

Die studentischen Produktionen sind im Verbund mit der Lehre das Herzstück des praxisorientierten, abteilungsübergreifenden *learning by doing* an der FABW. In den vergangenen Jahren wurden jährlich ca. 250 studentische Produktionen hergestellt. Selbst unter erschwerten Bedingungen während der Corona-Pandemie konnten etwa 200 Produktionen realisiert werden. Dass angesichts dieser hohen Zahlen auch die Qualität der Ergebnisse überzeugen kann, belegen jährlich zahlreiche nationale und internationale Festivalteilnahmen und Auszeichnungen. Notwendiges Ziel ist es nun, die Produktionen um das Merkmal der Nachhaltigkeit zu erweitern.

Um sich einen Eindruck vom Status Quo der CO₂-Bilanzen aktueller studentischer Produktionen zu verschaffen, wurde eine Ist-Bilanzierung von ausgesuchten Projekten aus verschiedenen Genres und Laufzeiten des Kernbereichs und des Animationsinstituts angefertigt. Verglichen mit den CO₂-Werten der FABW-Produktionen werden im professionellen, internationalen Bereich zwar deutlich mehr Ressourcen und Energie pro Film verbraucht, jedoch lässt sich anhand der Bilanzierungs-Piloten ablesen, dass angesichts der Gesamtzahl der FABW-Produktionen p.a. insgesamt eine erhebliche Summe CO₂ verursacht wird.

Um die CO₂-Bilanzen der studentischen Produktionen an der FABW zu verbessern, werden zukünftig die „Ökologischen Mindeststandards für deutsche Kino-, TV- und Online/VOD-Produktionen“ (Mindeststandards) des Arbeitskreises „Green Shooting“ als Rahmenwerk schrittweise Anwendung finden. Die Mindeststandards wird die FABW bis Ende 2022 für die interne Verwendung in eine „Roadmap für nachhaltiges Produzieren an der FABW“ umwandeln, sie getreu der Muss- und Soll-Vorgaben des Arbeitskreises ausrichten und in die notwendigen internen produktionsbegleitenden Abläufe und Workflows der FABW integrieren. Letzteres gilt speziell auch für die Erweiterung der Roadmap auf die filmischen und medialen Produktionen aus dem Animationsinstitut inklusive Interaktive Medien sowie Motion Design, welche anhand von Produktionsfaktoren realisiert werden, die sich gegenwärtig noch nicht in den Mindeststandards wiederfinden.

INDIKATOREN

- Mit der Neufassung der Beschaffungsordnung wird für Beschaffungen von Lieferungen und Dienstleistungen der Aspekt der Nachhaltigkeit verstärkt berücksichtigt.
- Die durchschnittliche Nutzungsdauer von Filmtechnik (mobil und stationär) wird anhand exemplarischer Geräte überwacht, verbunden mit dem Ziel, die Nutzungsdauer soweit wie möglich zu verlängern.
- Die Anzahl der Veranstaltungen zum Themenkomplex „Green Shooting/Green Production/Green Storytelling“ konnte durch die Kooperation mit der MFG weiter ausgebaut werden. Projektbetreuer*innen wurden und werden zum „Green Consultant“ ausgebildet und stehen für Beratungen und Fragen im Zusammenhang mit „Green Shooting“ zur Verfügung. Verschiedene Studierende und Alumni arbeiten bereits als „Green Consultant“ auch außerhalb der Filmakademie.
- Produktionen werden an der FABW mit dem hauseigenen elektronischen Projektorder (EPRO V2) verwaltet. Dadurch verringert sich der Bedarf an Papierressourcen und die Müllbelastung der Filmakademie drastisch.
- Im September 2022 startete der Lehr-Track „Nachhaltiges Produzieren an der FABW“ – eine Strecke von insg. neun Unterrichts-Tagen mit allen wesentlichen Aspekten zu den „Ökologischen Mindeststandards“ des AK „Green Shooting“ sowie den für die FABW dabei relevanten Themenfeldern. Zielgruppe ist das zweite Studienjahr.
- Bereits im Studienjahr 2021/22 startete der sog. Meta-Track zur Nachhaltigkeit, welcher ein breiteres Verständnis unter den interessierten Studierenden zum nachhaltigen Storytelling und den komplexeren Fragestellungen zur Nachhaltigkeit entwickeln soll. Der Track befindet sich weiterhin im Aufbau.
- Die Roadmap „Nachhaltiges Produzieren @ FABW“ steht in der Entwurfsfassung und soll zum Jahreswechsel 2022/23 den studentischen Produktionen als Regelwerk für in-House-Produktionen zur Verfügung gestellt werden.

AUSBLICK

- Die Digitalisierung soll in allen Bereichen der Verwaltung, weiter ausgebaut werden. Die Verarbeitung von Belegen erfolgt digital, Papierbelege, -rechnungen werden möglichst vermieden.
- Mit der Neufassung der Beschaffungsordnung soll für Beschaffungen von Lieferungen und Dienstleistungen der Aspekt der Nachhaltigkeit verstärkt berücksichtigt werden.
- Ab 2024/25 sollen alle Film- und Medienproduktionen der FABW nachhaltig anhand der vorgegebenen Mindeststandards realisiert werden.
- Über die Angebote und Initiativen der MFG BW erhofft sich die Filmakademie eine weiterhin ansteigende Zahl an ausgebildeten „Green Consultants“ unter den Mitarbeiter*innen und Student*innen.
- Unser generelles Ziel: ein verantwortungsbewusster und schonender Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen

Leitsatz 5 - Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

Der Filmakademie ist es ein strategisch verbrieftes Anliegen, sowohl die Energieeffizienz in den studentischen Produktionen als auch auf dem Campus der FABW zu steigern und über den Ausbau erneuerbarer Energien sowie durch Investitionen in Effizienz-steigernde Technologien zu erhöhen.

Die Energieeffizienz der FABW wird über ein Audit zur Erfüllung der Pflichten aus §§ 8 ff. EDL-G für Nicht-KMU und verbundene Unternehmen festgestellt. Das erste Audit fand im Jahr 2015 und das Re-Audit im Jahr 2019 statt. Das nächste Energieaudit ist für das Jahr 2023 geplant. Die in den Audits empfohlenen Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz in den Gebäuden werden schrittweise umgesetzt. Das im Energieaudit angeführte Gebäudeleitsystem zur Steuerung und zum Monitoring der Energie- und Wärmebedarfe an der FABW wird im kommenden Jahr analysiert.

Insbesondere die aus dem Energieaudit gewonnenen Erkenntnisse zu Energieeinsparmaßnahmen werden sukzessive umgesetzt.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Um die zum jetzigen Zeitpunkt an der FABW avisierten Maßnahmen zur Energieeffizienz zukünftig durch einen unabhängigen Evaluierungs- und Optimierungsprozess zu validieren und zu erweitern, wird zusätzlich zum bestehenden Energieaudit eine Umweltmanagement-Zertifizierung (EMAS) der FABW erwogen. Da gegenwärtig bereits laufende Transformationsprozesse in anderen Bereichen der FABW erhebliche interne Ressourcen beanspruchen, wird diese Zertifizierung voraussichtlich mit 2024 starten können. Für 2023 plant die FABW den Start einer THG-Bilanzierung (CCF).

Die FABW bezieht in allen Bereichen ihres Campus Strom über die Ausschreibung des Landes Baden-Württemberg. Die Strombeschaffung ist - der Ausschreibung entsprechend - Ökostrom aus 100% erneuerbaren Energien (Wasserkraft und Windkraft). Die FABW bezieht für die Wärmeversorgung der Gebäude seit dem Jahr 2020 ausschließlich Fernwärme.

Um künftig unabhängiger von fremden Energiequellen zu sein, wird der Einsatz einer/mehrerer Photovoltaikanlagen auf den dazu geeigneten Flachdächern der FABW geprüft. Eine erste Projektion des potenziellen Rahmens, der damit verbundenen Kosten sowie der Effizienzfaktoren dieses Projekts wird im Verlauf der Jahre 2022/2023 erarbeitet.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Für die Gebäude wurde im Jahr 2019 erneut ein Energieaudit durchgeführt, das Zertifikat wurde Ende Dezember 2019 erteilt. Der nächste Energieaudit findet im Jahr 2023 statt.
- Energiesparmaßnahmen im Bereich der Gebäude werden sukzessive umgesetzt. Die Gebäudebeleuchtung wird fortlaufend auf LED, Bewegungsmelder, Zeitschaltuhren und Einsatz möglichst energieeffizienter Endgeräte umgestellt.

- Die veralteten Gas-Zentralheizungen im Gebäude „Metropolis“ wurden modernisiert. Die Umstellung auf Fernwärme wurde im Herbst 2018 abgeschlossen. Die Fernheizregler zur Optimierung der Heizleistung in den Gebäuden werden fortlaufend modernisiert.
- Die Heizkörper in Fluren, Treppenhäusern und Foyers wurden mit Behördenköpfen ausgestattet, sowie erste Tests mit Thermostatköpfen in den Büros der Belegschaft durchgeführt. Die Installation der Thermostatköpfe in den Büros der Belegschaft wird sukzessive weiter ausgeführt.
- Erneuerungen und Erweiterungen der Klima- und Kühltechnik werden mit einem dezidierten Augenmerk auf die Energieeffizienz umgesetzt.
- In den Sanitäreanlagen wurden alle Boiler sukzessive mit Durchlauferhitzern ersetzt.

INDIKATOREN

- Als ein Maßstab für alle Energieeffizienz-Maßnahmen wird der Verbrauch von Energie (Brennstoffe, Fernwärme, Elektrizität) und Frischwasser herangezogen.

AUSBLICK

- Die Installation und der sukzessive weitere Ausbau einer Photovoltaik-Anlage auf den Dachanlagen der Filmakademie wird gegenwärtig geprüft und startet voraussichtlich in 2023.
- Der im Energie-Audit 2023 fortgeschriebene Maßnahmenkatalog zur Steigerung der Energieeffizienz an der FABW wird weiter umgesetzt.
- Der Start der Einführung eines Umweltmanagement-Systems (EMAS) an der FABW wird auf voraussichtlich 2024 gesetzt.

Leitsatz 11 - Regionaler Mehrwert

ZIELSETZUNG

Die Filmakademie Baden-Württemberg realisiert Auftragsproduktionen für Kunden, um das Netzwerk der Studierenden und Absolventen zu unterstützen. Das Spektrum der Drittmittelproduktionen reicht von Werbung (Kino- und TV-Spots, Image-, Messe- und Event-Filmen) über Dokumentationen und künstlerischen Projekten bis hin zu komplexen Webkampagnen. Diese Projekte werden gemäß den Anforderungen des jeweiligen Auftraggebers realisiert und entsprechend honoriert. Dabei profitieren die Teams und der Kunde gleichermaßen. Die Filmakademie kann marktorientiert ausbilden, ist auch über das Lehrangebot hinaus ein Partner der Studierenden. Der Kunde profitiert von der unverbrauchten Leidenschaft, den kreativen Konzeptideen und der engagierten und professionellen Umsetzung.

Die Filmakademie bildet mit ihrem praxisbezogenen Unterricht seit Jahren sehr erfolgreich und auf höchstem Niveau für den Film- und Medienmarkt aus. Wichtiges Ziel dabei ist, die Alumni der Filmakademie am Filmstandort Baden-Württemberg zu halten, um die hiesige Filmwirtschaft zu stärken und weiterzuentwickeln. Zahlreiche Produktionsfirmen wurden von Alumni der Filmakademie so am Standort gegründet. Auch mit ihren vielfältigen Kontakten in die regionale Wirtschaft hinein initiiert die

Filmakademie zahlreiche Projekte, die Studierende bzw. Alumni der Filmakademie mit Firmen des Landes zusammenbringen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN


- Im Bereich des Alumni-Managements haben die verantwortlichen Mitarbeiter*innen der Filmakademie auch in den Jahren 2021 und 2022 zielführende Weiterbildungsmaßnahmen absolviert, um das abzubildende Spektrum weiter auszubauen.
- Der Stamm der Adressaten des Alumni-Newsletters wird sukzessive erweitert, von insgesamt 2000 Alumni erreicht der Newsletter aktuell 1200 Personen. Auch die eigene Alumni-Webseite der Filmakademie wurde über eine Automatisierung der Profile weiter ausgebaut, wodurch sich die Webseite als Kommunikations-Plattform weiterentwickeln konnte. Darüber hinaus sind die Alumni eine dezidierte Zielgruppe in der Ansprache über die Social-Media-Kanäle der Filmakademie.
- Neben den indirekten Kommunikationswegen sucht die Filmakademie in den letzten Jahren auch weiterhin verstärkt den Präsenzkontakt zu den Alumni. So findet jährlich der Alumni-Empfang der Filmakademie während der Berlinale in Berlin statt – Ausnahme: während der Corona-Pandemie. Einmal im Quartal lädt die Filmakademie ausgewählte Alumni an die Akademie ein, um ihr Leben nach der Akademie und ihre Projekte vor den aktuellen Student*innen zu präsentieren. Darüber hinaus erhalten Alumni die Gelegenheit, während der hauseigenen Branchenveranstaltung „Screen.Time“ ihre aktuellen Projektideen vorzustellen, um auf diese Weise mit den Vertretern des Marktes in Kontakt zu kommen.
- Die durch das Alumni-Management der Filmakademie vorbereitete Publikationsreihe, welche in Form von redaktionellen Portraits eine größere Anzahl an Unternehmensgründungen von Alumni vorstellt, ist abgeschlossen. Die Reihe wurde in 2020 gestartet und sukzessive veröffentlicht.
- Zur Verstetigung des regionalen Mehrwerts und der Bündelung der Aktivitäten der verschiedenen Marktteilnehmer*innen vor Ort hat sich die Filmakademie an der Fortschreibung der Filmkonzeption Baden-Württemberg in 2020 aktiv beteiligt und begleitet diesen Prozess auch weiterhin.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Der Bereich Auftragsproduktionen bildet sich für die Student*innen zunehmend als Brückenbauer zu Produktionsfirmen am regionalen und überregionalen Markt im Sinne zukünftiger Zusammenarbeit und/oder auch zukünftiger Arbeitgeber*innen ab.

Auftragsproduktionen der Filmakademie ermöglichen den Student*innen über die Studienprojekte hinaus wichtige Erfahrungen in der Praxis. Zudem bietet diese besondere Kooperationsform zwischen Filmakademie und externen Auftraggeber*Innen vielversprechende Chancen, talentierte Student*innen mit Produktionsfirmen zusammenzubringen, um daraus eine kontinuierliche und über die Ausbildungszeit hinausgehende Zusammenarbeit entstehen zu lassen. Auftragsproduktionen im Drittmittelbereich sind somit eine praktizierte Strukturförderung des Medienstandorts, da diese Aufträge nicht ohne direkte Zusammenarbeit mit der Filmakademie zustande kommen.

Neben Student*innen und Absolvent*innen arbeiten auch frei am Markt schaffende externe Fachleute mit. Hierzu zählen Filmschaffende aus allen Gewerken sowie Darsteller*innen, Sprecher*innen, Models,



Statisten etc. Im Weiteren profitiert die regionale Wirtschaft von Aufträgen, insbesondere Technikverleiher*innen, externe Film-, Ton- und Grading-Studios, Casting-Agenturen, Motivgeber*innen, Hotels, Versicherungen usw.

Im Sinne ausführender Produzenten haben über 50 Firmen von Studierenden und Alumni Projekte mit der Filmakademie im Drittmittelbereich umgesetzt. Für einige von ihnen waren die Drittmittelproduktionen ein entscheidendes Momentum für die Gründung, weil sie mit den Referenzen Nachfolgaufträge generieren konnten oder sich von der Bürogemeinschaft zur GmbH entwickeln konnten.

INDIKATOREN

Auf der Basis der Alumni-Umfrage von 2022 geben 32 % der Absolvent*innen ihren ersten Wohnsitz nach der Filmakademie in Baden-Württemberg an. Darüber hinaus geben 49% an, dem Standort Baden-Württemberg weiterhin beruflich verbunden zu sein. Von den Alumni, welche die Region verlassen haben, gaben zudem 47% an, dass sie dies aus privaten Gründen getan haben. Allerdings gaben diese Gruppe auch an, dass ihr aktueller Lebensmittelpunkt eine höhere Lebensqualität (63%) und ein vielfältigeres Kultur- und Freizeitangebot (72%) biete. Von denjenigen Alumni, die in der Region verblieben sind, gaben 70% private Gründe an. Aus dieser Gruppe geben 40% an die Region STG/LB biete eine hohe Lebensqualität und 37% stufen das Kultur- und Freizeitangebot als positiv ein.

Über 80% geben an, in ihren an der Filmakademie erlernten Berufen zu arbeiten. Somit schafft die Filmakademie durch ihre Ausbildung und Vernetzung einen für die hiesige Filmwirtschaft unerlässlichen Mehrwert. Als besonders relevant für den Berufseinstieg wurden folgende Faktoren empfunden: Persönliche Kontakte (79,55%), Praktische/berufliche Erfahrungen während des Studiums (70,45%) und der Ruf der Hochschule (67,05%). Ebenfalls als bedeutsam wurden Studienerfolge wie Filme, Preise oder Stipendien (38,64%), Empfehlungen/Referenzen von Dritten (34,09%) sowie die Abschlussarbeit/der Diplomfilm (28,41%) bewertet.

AUSBLICK

Alumni-Umfragen werden zur regelmäßigen Erhebung des Verbleibs der Alumni der Filmakademie Baden-Württemberg fortgeschrieben. Die letzte Alumni-Umfrage fand im Jahr 2022 statt. Es sollen zukünftig möglichst alle Absolvent*innen in das Alumni-Netzwerk eingebunden werden.

Unsere Aktivitäten im Bereich Auftragsproduktionen werden in den nächsten Jahren weitergeführt und, sofern sinnstiftend, ausgebaut. Die dadurch entstehenden strukturellen als auch ökonomischen Regionaleffekte sowie der dadurch begünstigte Gründungs-Faktor unter Student*innen als auch Alumni der Filmakademie bekräftigt auf nachhaltige Weise den Leitsatz des regionalen Mehrwerts.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Frühjahr 2018 wurde eine Gleichstellungsbeauftragte für die Studierendenschaft bestellt, welche gemeinsam mit einem engagierten Team vom Mitarbeiter*innen das Veranstaltungs-Programm „Gender in Progress“ aufgestellt hat. Das Programm wurde zum Studienjahr 2019/2020 erstmalig durchgeführt.
- Im Mai 2019 wurde der Antrag der Filmakademie Baden-Württemberg zur Teilnahme am Programm „Interkulturelle Qualifizierung vor Ort“ durch das MWK bewilligt.
- Im Sommer 2019 wurden eine Gleichstellungsbeauftragte für die Belegschaft sowie eine Stellvertreterin an der Filmakademie bestellt. Zu den ersten Tätigkeiten der Gleichstellungsbeauftragten zählte neben themenspezifischen Weiterbildungen auch eine Erfassung des thematischen Stimmungsbildes und Bedürfnisbildes unter den Mitarbeiter*innen der Filmakademie.
- 2020 begann die Geschäftsführung der FABW die Erarbeitung eines Chancengleichheits- und Gleichstellungsplans zur Weiterentwicklung der Gleichstellungsarbeit an der FABW, welcher im Oktober 2022 unter Berücksichtigung der europäischen Mindestanforderungen verabschiedet wurde.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Programm „Gender in Progress“ erfreut sich weiterhin großem Zuspruch unter den Student*innen der Filmakademie und soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.
- Der Initiierungsworkshop des Programms „Interkulturelle Qualifizierung vor Ort“ fand am 04.07.2019 mit Beteiligung von Mitarbeiter*innen aus unterschiedlichen Abteilungen der Filmakademie statt. Inhaltlich wurde während des Auftakts analysiert, an welchen internen und externen Stellen die Filmakademie Baden-Württemberg Anknüpfungspunkte und einen Bedarf für Workshops erkennen kann, was unter dem Begriff "Diversität" verstanden wird und wie das Profil als Hochschule, an der Vielfalt, Diversität und Offenheit gelebt wird, geschärft werden kann. Der zweite Workshop in der Reihe fand am 17.10.2019 statt und fand im Frühjahr 2020 einen erfolgreichen Abschluss.
- Aufbauend auf den Ergebnissen der „Runden Tische“ unter Teilnahme von Mitarbeiter*innen an der Filmakademie legten die Gleichstellungsbeauftragten der Belegschaft in 2020 erste Konzepte für einen Gleichstellungsplan sowie weitere Vorschläge im Bereich „Work/Life-Balance“ vor.
- Im Oktober 2022 wurde der Chancengleichheits- und Gleichstellungsplan der FABW verabschiedet, mit einem zeitlichen Maßnahmen-Horizont von 5 Jahren.

Ausblick:

- Das Amt der Gleichstellungsbeauftragten für die Studierendenschaft soll auch zukünftig bestätigt werden.
- Auch in 2023 wird die Filmakademie weitere Workshops, Seminare und In-House-Schulungen zum Thema „Interkulturalität & Diversität“ planen und durchführen.
- Die unterschiedlichen Maßnahmen der Filmakademie zum Thema Gleichstellung, Gendergerechtigkeit und Diversität werden auch in Zukunft über gemeinsame Arbeitsgruppen und die bestellten Gleichstellungsbeauftragten der Belegschaft stärker miteinander verzahnt.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Maßnahmen der Filmakademie zur Steigerung des Mitarbeiterwohlbefindens sind verstetigt und werden aufgrund der strukturellen Feedback-Kultur an der Akademie in regelmäßigen Abständen hinterfragt und gegebenenfalls sinnstiftend erweitert.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- In regelmäßigen Abständen finden die im Zielkonzept identifizierten Anspruchsgruppen in verschiedenen internen und externen Arbeitsgruppen gemeinsame Austauschplattformen. Über diese Kommunikations-Räume werden die Bedürfnisse der Gruppen abgefragt, um auch weiterhin einen offenen und konstruktiven Entwicklungsrahmen der gemeinsamen Themen zu garantieren.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Ausblick:

- Im Rahmen der initialen THG-Bilanzierung (Corporate Carbon Footprint) der Filmakademie Baden-Württemberg in 2023 und im weiteren Verlauf der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in Bezug auf die studentischen Film- und Medienproduktionen werden die Product Carbon Footprints der einzelnen Produktionen sukzessive in die THG-Gesamtbilanz der FABW integriert. Die daraus resultierenden Handlungsoptionen für nachhaltige Film- und Medienproduktionen im studentischen Ausbildungskontext wird die FABW in Einklang mit den Ökologischen Mindeststandards der Filmbranche bringen und ggf. über interne Richtlinien verschärfen. Weiterführende Stränge über Scope 3-Analysen und -Bilanzen werden wir unter Beobachtung und im Abgleich mit der nationalen und internationalen Branche erarbeiten und ggf. umsetzen. Da Film- und Medienproduktionen generell in (fast) allen Formen und Genres speziell marktspezifischen Wertschöpfungs- und Verwertungsprozessen sowie den daraus resultierenden Produktzyklen unterliegen, blickt die FABW als Hochschule (gerade auch im Sinn einer zukunftsorientierten Ausbildung) gespannt auf den weiteren Verlauf dieser Entwicklungen.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ausblick:

- Der Anspruch der Filmakademie an die exzellente Qualität der Studienergebnisse der Student*innen wird auch in den kommenden Jahren die Talentstrategie der Akademie prägen. Hierzu entwickelt die FABW seit 2022 ein Leitbild, welches ab 2023 in alle Tätigkeitsbereiche ausstrahlen wird.
- Das Alumninetzwerk wird zukünftig strategisch weiter ausgebaut und durch die oben beschriebenen Maßnahmen intensiviert.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ausblick:

- Die Filmakademie wird sich auch in den kommenden Jahren dem stetigen inhaltlichen und strukturellen Wandel, welcher die Medienbranche im hohen Grad prägt, stellen, diesen konstruktiv hinterfragen und sinnstiftend integrieren. Somit wird im strategischen Austausch mit den Partnern der Filmakademie der hohe Innovationsgrad auf den Gebieten der Ausbildung, der Forschung und Entwicklung sowie der Kommunikation einhergehend mit mittel- und langfristigen Nachhaltigkeitszielen vereint und fortgeführt. Hierzu zählen die in 2022 verabschiedete Strategien zur Nachhaltigkeit an der FABW, der Chancengleichheits- und Gleichstellungsplan der FABW sowie das sich in Entwicklung befindliche Leitbild der FABW.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ausblick:

- Die im WIN Charta Zielkonzept der Filmakademie festgelegten Grundsätze zu fairen und nachhaltigen Finanzentscheidungen unter dem Sigel der wirtschaftlichen Sparsamkeit werden auch in Zukunft die finanziellen Entscheidungen der Filmakademie prägen. Mit der Neufassung der Beschaffungsordnung wird für Beschaffungen von Lieferungen und Dienstleistungen der Aspekt der Nachhaltigkeit verstärkt berücksichtigt.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ausblick:

- Die im WIN Charta Zielkonzept der Filmakademie festgelegten Grundsätze zur Anti-Korruption werden auch in Zukunft die Haltung der Filmakademie zur Korruptionsverhütung und -bekämpfung prägen.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Über den Arbeitskreis „Green Office“ an der Filmakademie wurden Mitarbeiter*innen aus allen Abteilungen der Verwaltung und der Lehre, unter ausdrücklich gewünschter Beteiligung der Studierendenschaft der Filmakademie zu einem konstruktiven und zukunftsweisenden Dialog eingeladen. Diese Einladung besteht weiterhin und erfreut sich anhand der neu entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie der Filmakademie auch weitehin eines großen Zuspruchs.
- Die strategische Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten der FABW resultiert ebenfalls in einem offenen Dialog mit allen Beteiligten an der FABW zu den Themen der Chancengleichheit, Gendergerechtigkeit, Diversität und Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Ausblick:

- Die Filmakademie wird sich in den kommenden Jahren weiterhin verstärkt inhaltlichen und strukturellen Wandlungsprozessen widmen, die nach den im Zielkonzept beschriebenen Grundsätzen der nachhaltigen Evaluierung und Optimierung durchgeführt werden. An diesen Innovations-Prozessen werden im Verlauf in verschiedenen Schritten und Abstufungen weite Teile der Belegschaft und Studierendenschaft beteiligt, um die intellektuell attraktive Herausforderung des „Anreizes zum Umdenken“ auch in der praktischen Realität Form werden zu lassen.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Kinderfilmhaus in Ludwigsburg

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Das Kinderfilmhaus in Ludwigsburg ist eine Einrichtung der Filmakademie Baden-Württemberg.

Das Kinderfilmhaus ist an den Wochenenden geöffnet. Gruppen können auch außerhalb der Öffnungszeiten und in den Schulferien Führungen buchen. Die Führungen werden von Studierenden der Filmakademie durchgeführt. Der Personalaufwand vor Ort beträgt ca. 20. T€ p.a. und wird durch Zuschüsse, Spenden und Eintrittserlöse gedeckt.

Die Filmakademie steuert hierbei sämtliche operativen, kommunikativen und finanziellen Belange rund um die Einrichtung Kinderfilmhaus. Die Steuerung erfolgt ausschließlich über Personaleinsatz der FABW in der Geschäftsführung, den zuständigen Stabsstellen der Geschäftsführung sowie den Abteilungen Hochschulkommunikation, Finanzbuchhaltung und der Allgemeinen Verwaltung.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die Gäste erfahren von Studierenden der Filmakademie wie Filme selbst hergestellt werden können und welche Arbeitsprozesse sich dahinter verbergen. Im Kinderfilmhaus werden die Besuchergruppen spielerisch und vor allem interaktiv an die Medien Film, Fernsehen und Werbung herangeführt und dafür sensibilisiert sich selbstreflexiv und kritisch mit deren Auswirkungen und Besonderheiten auseinander zu setzen. Das Kinderfilmhaus schult das Rezeptionsverhalten, klärt über Manipulationsmöglichkeiten auf und zeigt, mit welchen Gestaltungsmitteln und Kommunikationsprozessen im Bereich Bewegtbild gearbeitet wird.

Das Programm richtet sich an Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Schulklassen und bietet für jedes Alter eindruckliche Erfahrungen.

AUSBLICK

Das Kinderfilmhaus wird weiterhin durch die Filmakademie unterstützt.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Marika Köpf
Verwaltungsleitung der FABW

Sebastian Uhlig
Management Nachhaltigkeit & Sonderaufgaben

Impressum

Herausgegeben am 17.12.2022 von

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
Akademiefhof 10, 71638 Ludwigsburg

Telefon: 07141 969 0

Fax: 07141 969 82299

E-Mail: info@filmakademie.de

Internet: www.filmakademie.de

